



Mainwanderweg vom Fichtelgebirge bis zur Mündung des Mains in den Rhein

Mainwanderweg Markierung: blaues M

2. Wegeabschnitt: Himmelkron – Waizendorf – Plassenburg – Kulmbach 14,8 km

Zuständig: Frankenwaldverein e.V.

Version 2022.06

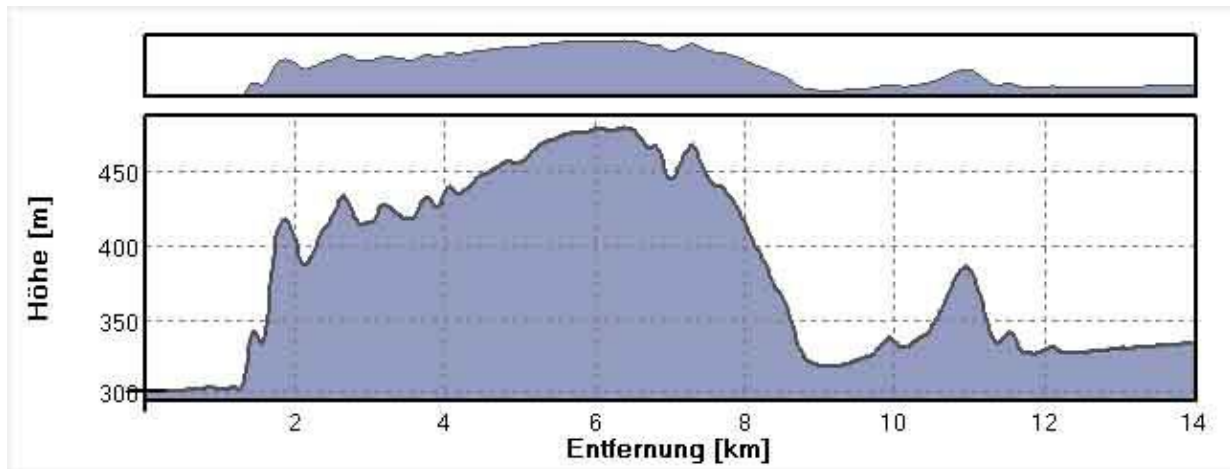
Anfahrt: über A 9 – B 303 – Himmelkron

Vom Schwimmbad in Himmelkron kommen wir über Schlömen, den Eichberg nach Feuln und Waizendorf. Weiter über Leithen zur 116 m über Kulmbach liegenden Plassenburg. Über den Festungsberg geht es den Treppenweg hinunter in die Bierstadt Kulmbach.

Karte



Höhenprofil



Wegverlauf Mainwanderweg von Himmelkron bis Kulmbach
Zuständig Frankenwaldverein e.V.

Nach dem Besuch der Klosterkirche in Himmelkron mit dem altherwürdigen Kreuzgang und dem Museum mit den einmaligen, bemalten Steinplatten (Gemeinde: 09227/9310) wandern wir nach der Mainbrücke zu der dreizeilig gepflanzten Baille-Maille-Lindenallee. Sie wurde 1992 nach dem Vorbild der 1662/63 gepflanzten und 1792 abgeholzten Allee wieder gepflanzte. Wir verlassen die Allee über die gleichnamige historische Mainbrücke aus dem 17. Jahrhundert.

Der Wanderweg führt auf einem Wiesenweg der Bahnlinie entlang nach Schlömen. Von der Ortsmitte aus wandern wir links aufwärts mit weiten Ausblicken, auf Trebgast und das reizvolle Umland über den Eichberg nach Feuln und auf der Ortsverbindungsstraße weiter nach Waizendorf. Von Zentrum des Dorfes kommen wir nach links über einen Hohlweg durch den Wald zur Höhe und freuen uns dort über den weiten Blick bis hin zu Ochsenkopf und Schneeberg im Fichtelgebirge.

Auf immer schönen Waldwegen und Pfaden wandern wir auf einem mit Buchen und anderen Laubbäumen durchsetzten Fichtenwald zur Höhe und dann auf bequemen Wegen weiter im Wald zum Tierheim.

Dort gehen wir nach dem Anwesen auf einem naturbelassenen Feldweg eben durch die freie Flur weiter zum Weiler Meierhof. Im Wald wandern wir auf einem Hangweg durch schöne Buchenbestände, an der Sommerrangenhütte (Rastplatz) vorbei, bis zur Plassenburg in Kulmbach, der heimlichen Hauptstadt des Bieres. Man sollte hier die herrliche Aussicht vom Rondell aus genießen und auch unbedingt die Plassenburg mit den Ausstellungen kennen lernen.

Wir gelangen am Roten Turm und dem Langheimer Amtshof vorbei in die Altstadt. Auch in der Stadt lohnt es sich zu verweilen. *Über das Rathaus lesen wir in dem Faltblatt Rathäuser (von Oberfranken Offensiv): Dort, wo schon im frühen 16.Jh. ein Rathaus gestanden hatte, wurde 1752 der bestehende Bau mit seiner prächtigen Fassade zum Marktplatz errichtet. Der Baumeister Johann Georg Hofmann ... und der Steinhauermeister Johann Matthäus Graf haben den Bau entworfen und ausgeführt. Die Pläne für die Fassade lieferte der Bayreuther Hofarchitekt Joseph Saint-Pierre.*